

Themen in diesem Newsletter



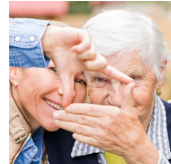
Demenz



Interessantes aus
dem Regierungsbezirk



Weitere Informationen



Angebote zur
Unterstützung im
Alltag



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern

Liebe Leserinnen und Leser,

beim erstellen dieses Newsletters hatte ich ein Gespräch mit meinem Teenager-Sohn. Es entstand mit der Frage: was macht für Dich Weihnachten aus? Er meinte Schnee, gutes Essen, gemeinsame Zeit mit der Familie, natürlich Geschenke :-), miteinander den Christbaum schmücken mit den all-time favourite Weihnachtsliedern, Michel aus Löneberga an Heilig Abend im Fernsehen anschauen, das Christkind mit Taschenlampen suchen und noch vieles mehr. Das schöne an diesen Antworten ist, dass sich jahrzehntelang nichts an den Erinnerungen an Weihnachten geändert hat. Im Endeffekt sind es Gerüche, Familientraditionen, jährlich wiederkehrende Erlebnisse die uns jedes Jahr aufs neue, das ganz persönliche Gefühl von Weihnachten geben. Und genau diese Erinnerungen, Empfindungen und Gerüche sollten wir ganz fest in unseren Herzen bewahren.

Weihnachten damals (es war doch soviel mehr)

Manchmal sitz ich da und grüble,
Kopf ist mit Gedanken voll;
denke: So ein Fest wie früher –
Mensch, das wär' mal wieder toll!

Ellenhoch verschneite Straßen,
Schlittenfahrt zum Weihnachtsbaum,
zugefrorene Fensterscheiben,
Tannenduft in jedem Raum.

Hochpolierte Weihnachtskugeln
schwebten im Lametta-Rausch,
Lichtertraum mit echten Kerzen,
Schneeflöckchen aus Wattebausch.

Bunt geschmückte Weihnachtsteller,
reich gefüllt und delikater,
sichtgeschützte Schlüssellocher,
Bockwurst gab es zum Salat.

Gaben, die von Herzen kamen:
Puppe, Fußball, Teddybär;
die Geschenke war'n zwar schlichter –
doch sie waren SO VIEL MEHR!

Ein Gedicht von Norbert Van Tiggelen



Wir wünschen Ihnen von Herzen wunderschöne Weihnachten!

Ihr Team der regionalen Fachstelle in Niederbayern



Informationen zum Format ehrenamtlich tätige Einzelperson (ETEP)

Ehrenamtskarte:

Ab sofort ist es möglich, dass „Ehrenamtlich tätige Einzelpersonen“ die bayerische Ehrenamtskarte beim zuständigen Landratsamt beantragen können.

Hierfür sollte die pflegebedürftige Person bzw. die pflegebedürftigen Personen, die durch die ehrenamtlich tätige Einzelperson unterstützt werden, das Engagement entsprechend bestätigen (z.B. über den Stundennachweis o.ä.).

Unter diesem [Link](#) ist durch Eingabe der Postleitzahl die zuständige Stelle zu finden.

Informationen zur Bayerischen Ehrenamtskarte finden Sie [hier](#).

Höchstbeträge nach §45 abs. 4 SGB XI für die Abrechnung von Entlastungsangeboten

Folgende aktuelle Information der Pflegekasse möchten wir mit Ihnen teilen:

Die Vergütung der Entlastungsangebote von Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege und der kommunalen Dienste richten sich nach deren individuellen Verträgen mit den Pflegekassen und dem jeweils zuständigen Sozialhilfeträger.

Institutionskennzeichen

Seit dem 01.07.2024 kann die Registrierung als ETEP online ohne das Vorhandensein eines Institutionskennzeichens durchgeführt werden. Das Institutionskennzeichen ist ein eindeutiges Merkmal für die Abrechnung von Leistungen mit den Trägern der Sozialversicherung. Die Registrierung als ehrenamtlich tätige Einzelperson (ETEP) im Rahmen von Angeboten zur Unterstützung im Alltag verlangt kein Institutionskennzeichen, dieses wird aber zur vereinfachten Abrechnung mit der Pflegeversicherung empfohlen. Ein Institutionskennzeichen hat vor allem dann Vorteile, wenn die ETEP die Aufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit direkt (mit Abtretungserklärung) von der Pflegeversicherung der unterstützten Person mit Pflegegrad über deren Entlastungsbetrag erhalten möchte. Die Vorteile sind:

- IBAN und BIC müssen nicht in jedem monatlichen Abrechnungsformular angegeben werden – die Angabe des Institutionskennzeichens ist ausreichend. Hierdurch ist die Gefahr von „Zahlendrehern“ in IBAN und BIC ausgeschlossen.
- Die Auszahlung der Aufwandsentschädigung geht schneller, da die Pflegekassen die Bankdaten vom monatlichen Abrechnungsformular nicht manuell aus dem Rechnungsformular übertragen und prüfen müssen.
- Die Erteilung eines Institutionskennzeichens ist kostenfrei, unkompliziert und erfolgt i.d.R. innerhalb weniger Werktage.

Ein Institutionskennzeichen ist bei der Arbeitsgemeinschaft Institutionskennzeichen (ARGE IK) zu beantragen. Dazu muss der Erfassungsbeleg Institutionskennzeichen ausgefüllt werden. Wichtig ist hierbei, dass in Zeile 4 "Ehrenamtliche Einzelperson" angegeben wird. Der Erfassungsbeleg muss direkt an die ARGE IK gesendet werden. Die Anschrift und E-Mail-Adresse der ARGE IK sind im Erfassungsbeleg zu finden.



Versteuerung der Aufwandsentschädigung

Ergänzende Information: Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, dass auch der angesparte Entlastungsbetrag steuerfrei ist. Wenn eine Pflegeperson von einer bzw. einem Pflegebedürftigen eine Aufwandsentschädigung erhält, liegen grundsätzlich steuerbare Einnahmen vor.

Es kommt aber für Angehörige, sowie für Nichtangehörige, die mit der Pflege bzw. Hilfe im Alltag eine sittliche Pflicht im Sinne des § 33 Absatz 2 des Einkommensteuergesetzes (EStG) gegenüber der bzw. dem Pflegebedürftigen erfüllen, eine Steuerbefreiung gemäß § 3 Nummer 36 EStG in Betracht.

Die Einnahmen für Leistungen zu körperbezogenen Pflegemaßnahmen, pflegerischen Betreuungsgmaßnahmen oder Hilfen bei der Haushaltsführung sind dann bis zur Höhe des Pflegegeldes nach § 37 des Elften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XI), mindestens aber bis zur Höhe des Entlastungsbetrages nach § 45b Absatz 1 Satz 1 SGB XI, steuerfrei. Dies gilt auch, wenn die bzw. der Pflegebedürftige vergleichbare Leistungen aus privaten Versicherungsverträgen nach den Vorgaben des SGB XI oder den Beihilfevorschriften für häusliche Pflege erhält.

Die Finanzämter gehen regelmäßig vom Vorliegen einer sittlichen Pflicht aus, wenn die Pflegeperson für nicht mehr als zwei Pflegebedürftige tätig wird. Damit können die erhaltenen Aufwandsentschädigungen in Höhe des monatlichen Entlastungsbetrags (jeweils 125 € pro gepflegter Person zzgl. eines ggf. angesparten Entlastungsbetrages nach § 45b Abs.1 Satz 5 SGB XI) steuerfrei sein, wenn insgesamt nicht mehr als zwei nichtangehörige Personen betreut werden.

Wichtiger Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass zukünftige Änderungen, welche das Format ETEP betreffen, stets auf der Website <https://www.einzelperson-bayern.de> veröffentlicht werden. Bestehende ETEPs sollten sich selbständig in regelmäßigen Abständen über Änderungen informieren. Unter der Rubrik „Aktuelles“ finden Sie relevante Themen auf einen Blick.





Interessantes aus dem Regierungsbezirk

Ein Jahr TiPi - Die besondere Tagesbetreuung in Eggenfelden

Seit einem Jahr bietet der BRK-Kreisverband Rottal-Inn mit dem TiPi-Projekt eine einzigartige Form der Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz in Eggenfelden an. Das Konzept, das für „Tagesbetreuung im Privathaushalt“ steht, kombiniert individuelle Betreuung mit familiärem Flair und großer Herzlichkeit.

Es ist Donnerstagnachmittag in einer beschaulichen Siedlung in Eggenfelden. Kurz geklingelt und Frau Hannelore Rettenbeck öffnet mit einem herzlichen Lächeln die Tür und bittet die Gäste herein. Es riecht herrlich nach frischem Kaffee, Kuchen und Plätzchen. Im Kopf entstehen sofort Bilder von einem gemütlichen Kaffeekränzchen zu Hause. Und damit liegt man gar nicht mal so falsch, denn das TiPi-Projekt bietet ein herzliches und familiäres Umfeld, in dem Menschen mit Demenz mit viel Einfühlungsvermögen und individueller Zuwendung betreut werden. Und dazu gehört eben auch das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.



Jeden Donnerstag öffnet Hannelore Rettenbeck in Eggenfelden ihr Zuhause, um gemeinsam mit ihrem dementen Lebensgefährten zwei weitere Gäste willkommen zu heißen. Unterstützt wird sie dabei engagiert von Elisabeth Moser, der zweiten Betreuerin im TiPi-Team.

Das Angebot ist vielseitig und auf die Bedürfnisse der Gäste abgestimmt. Los geht es dabei immer mit dem bereits eingangs erwähnten gemütlichen Teil: Es gibt Kaffee und selbstgebackene Köstlichkeiten. Es folgt ein Spaziergang in der Umgebung. „Die Strecke suchen wir uns je nach Tagesform aus.“, sagt Frau Rettenbeck. „Im Anschluss spielen wir noch Gemeinschaftsspiele wie Mensch Ärgere dich nicht oder auch einfach mit dem Luftballon.“ ergänzt Frau Moser. „Das ist ein altersunabhängiger Spaß für Jung und Alt. Aber wir lesen zum Beispiel auch viel vor, oder basteln etwas miteinander. Je nach Jahreszeit haben wir zuletzt beispielsweise Türkränze gemacht.“ Jeder Donnerstag ist anders und wird harmonisch und abwechslungsreich gestaltet.

Doch nicht nur zu den regulären Terminen findet die Gruppe zusammen, es wird durchaus auch mal etwas außertourlich organisiert. Zum Beispiel stand im vergangenen Jahr ein Besuch auf dem Volksfest auf dem Programm, die Nachbarn luden zum Gartenfest ein und sogar ein eigenes TiPi-Oktoberfest wurde veranstaltet. „Bei außergewöhnlichen Veranstaltungen haben wir auch immer Frau Annelise Straub bei uns, die unsere Gäste mit Livemusik begeistert. Das ist schon immer ein Höhepunkt für unsere musikbegeisterten Gäste.“, freut sich Hannelore Rettenbeck.



Doch nicht nur zu den regulären Terminen findet die Gruppe zusammen, es wird durchaus auch mal etwas außertourlich organisiert. Zum Beispiel stand im vergangenen Jahr ein Besuch auf dem Volksfest auf dem Programm, die Nachbarn luden zum Gartenfest ein und sogar ein eigenes TiPi-Oktoberfest wurde veranstaltet. „Bei außergewöhnlichen Veranstaltungen haben wir auch immer Frau Annelise Straub bei uns, die unsere Gäste mit Livemusik begeistert. Das ist schon immer ein Höhepunkt für unsere musikbegeisterten Gäste.“, freut sich Hannelore Rettenbeck.

„Das Wichtigste ist, dass wir uns untereinander sehr gut verstehen und es eine große Harmonie herrscht. Jeder von uns freut sich immer schon auf den nächsten Donnerstag.“, so Hannelore Rettenbeck. „Die Gruppe passt sehr gut zusammen. Auch die Angehörigen sind inzwischen unsere Freunde geworden, sie gehören ebenfalls zu unserer TiPi-Familie.“, betont Elisabeth Moser. „Mit einem Besuch des TiPi profitieren wirklich alle Beteiligten, nicht nur die Gäste, sondern auch die Angehörigen.“

„Das TiPi zaubert mir immer wieder ein Lächeln ins Gesicht, denn ich habe von Anfang an gewusst, dass das unter den Fittichen von Frau Rettenbeck und Frau Moser eine ganz großartige Sache werden wird. Der Ablauf ist völlig natürlich und unkompliziert und bringt sehr, sehr viel Mehrwert für die Gäste.“, begeistert sich Evelyn Grötzinger.

„Ich halte sehr viel von der Gruppe, daher komme ich immer wieder gerne her. Mir gefällt einfach alles, das wir uns treffen und gemeinsam etwas unternehmen und uns sehr gut verstehen.“, Hermine (Gast).

„Die Gruppe ist wirklich sehr stabil und das freut mich einfach sehr. Die Fachstelle für Demenz in Niederbayern hat bei uns selbst nachgefragt, ob sie ein Resümee nach einem Jahr TiPi von uns haben können, denn wir sind die einzige Einrichtung dieser Art in Niederbayern. Und wir können wirklich nur positives berichten: Es läuft sehr gut, fast schon ein Selbstläufer!“, so Evelyn Grötzinger.

Im Januar nun kommt ein neuer Gast zur Gruppe hinzu und alle freuen sich bereits darauf und sind gespannt, wie sich das TiPi weiter weiterentwickeln wird.

Für weitere Informationen zu TiPi oder zur Anmeldung können Interessierte sich jederzeit gerne an die Ansprechpartnerin des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn wenden:

Frau Evelyn Groetzinger (Fachstelle für pflegende Angehörige, Wohnberatung im Landkreis Rottal-Inn). Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 08561 2339-0 oder per E-Mail an info@kvrottal-inn.brk.de

Text & Foto: Michael Schmidbauer



Landkreis Freyung-Grafenau

Bisher 400 ehrenamtliche Alltagshelferinnen und -helfer erfolgreich geschult

Großes Interesse am Weiterbildungsangebot des Landratsamtes – Siebte Schulung in Freyung

Es ist eine respektable Zahl. 400 ehrenamtliche Alltagshelferinnen und -helfer haben bisher an Kursen teilgenommen, um hilfsbedürftige Personen im Alltag unterstützen zu dürfen. Das Landratsamt hat mittlerweile sieben solche Schulungen durchgeführt und das Interesse ist ungebrochen. Wer die Fortbildung für ehrenamtliche Alltagshilfen abgeschlossen hat, darf Menschen ab Pflegegrad 1 unterstützen und kann die entsprechenden Leistungen mit der Pflegekasse abrechnen. Seit September 2022 bietet das Landratsamt entsprechende Kurse an.

Schon seit 2021 gibt es für Personen, die Pflegebedürftige in Bereichen wie Einkauf, Haushalt oder Betreuung unterstützen, die Möglichkeit, ihre Leistungen über die Pflegekasse abzurechnen. Dafür müssen sie eine acht Unterrichtseinheiten umfassende Schulung absolvieren. Diese qualifiziert zur Unterstützung von bis zu drei Personen – für jede unterstützte Person ist dabei ein monatlicher Erstattungsbetrag von bis zu 125 Euro vorgesehen.

Christian Fiebig, der zuständige Sachgebietsleiter am Landratsamt, hieß die Teilnehmenden auf der jüngsten Veranstaltung in Freyung willkommen. Referentin Johanna Myllymäki von der Fachstelle Demenz und Pflege Niederbayern erklärte ihnen, welche Aufgaben und Rahmenbedingungen mit der Tätigkeit als „ehrenamtlich tätige Einzelperson“ verbunden sind. Dabei ist zu beachten, dass die ehrenamtliche Hilfe nicht durch nahe Verwandte bis zum zweiten Verwandtschaftsgrad erfolgen darf – hingegen können Bekannte, Freunde oder entferntere Verwandte (z. B. Nichten und Neffen) diese Unterstützung übernehmen.

Während der Schulung wurden wesentliche Kenntnisse für die Alltagshilfe vermittelt. Themen wie zwischenmenschliche Kommunikation, Haushaltsführung und die Betreuung von Pflegebedürftigen standen im Fokus. Die Teilnehmenden erhielten praxisnahe Einblicke in bedarfsorientierte Begleitung und Tipps für eine gelungene Kommunikation. Zusätzlich wurde ihnen vermittelt, wie Pflegebedürftige im Haushalt eingebunden und schwierige Situationen gemeistert werden können.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Schulung haben die Teilnehmenden nun die Möglichkeit, als ehrenamtliche Helfer aktiv zu werden. Die Beantragung eines Institutionskennzeichens und die Registrierung bei der Pflegekasse sind die nächsten Schritte, um den monatlichen Entlastungsbetrag in Anspruch nehmen zu können. Weitere Informationen und Voraussetzungen für ehrenamtliche Einzelpersonen gibt es im Internet unter der Adresse www.einzelperson-bayern.de.

Die nächste kostenlose Schulung findet am Mittwoch, 2. April 2025, von 10.00 bis 16.30 Uhr im Bürgerhaus Waldkirchen (Mehrzweckraum, Ringmauerstraße 14, 94065 Waldkirchen) statt.



Die nächste kostenlose Schulung findet am Mittwoch, 2. April 2025, von 10.00 bis 16.30 Uhr im Bürgerhaus Waldkirchen (Mehrzweckraum, Ringmauerstraße 14, 94065 Waldkirchen) statt.

Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Anmelden kann man sich per E-Mail unter der Adresse :

senioren@landkreis-frg.de

Telefonische Anmeldung sind von Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr unter der Nummer 08551/571607 möglich.



Erfreut über das große Interesse an der Schulungsreihe zeigten sich (von links) Sachgebietsleiter Christian Fiebig, Kreissenorenbeauftragte Anna Mitterdorfer, die Referentin Johanna Myllymäki, die Kreisbehindertenbeauftragte Anita Moos und der Leiter der Gesundheitsregion Plus René Kurz.



Informationen zum Thema Demenz

„Deine Welt in meiner Welt - Sichtbarkeit schafft Teilhabe“

Gerne möchten wir Sie auf die Kurzfilmreihe zum Leben mit Demenz aufmerksam machen.

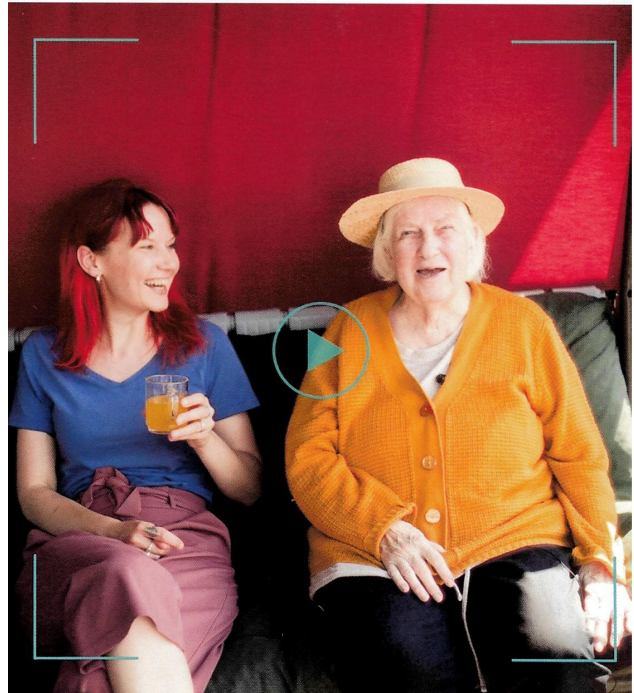
Die Kurzfilme mit dem Titel „Deine Welt in meiner Welt - Sichtbarkeit schafft Teilhabe“ wurden vom Bayerischen Demenzfonds gefördert und wurden letzten Freitag der Öffentlichkeit vorgestellt.

Insgesamt sind vier Kurzfilme entstanden, die einen Einblick in das Leben und die Gedankenwelt von Menschen mit Demenz, die zu Hause oder in Pflegeheimen leben, ihren Angehörigen sowie engagierten Personen zum Thema Demenz geben.

Die Kurzfilme sind auf der Website **kostenfrei** abrufbar. Nach der Registrierung erhalten Sie sofort den Download-Link.

Die Filme können Sie [unter](#) ansehen.

Eine Kurzfilmreihe über das Leben mit Demenz



Deine Welt in meiner Welt

Sichtbarkeit schafft Teilhabe



Von Dr. Sarah Straub



Termine für 2025:

„Gemeinsam stark: Sport und Demenz im Fokus“

Fachtag der Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern - 7. Februar 2025

Ein-
tritt
frei



**Bürgersaal
Kumhausen
Rathausplatz 1
84036
Kumhausen**

SAVE THE DATE

**GEMEINSAM
STARK:
SPORT UND
DEMENTZ IM
FOKUS**



07. Februar 2025
GENAUERE INFOS FOLGEN



**FACHSTELLE FÜR
DEMENTZ UND PFLEGE**
Niederbayern



Der Fachtag ist aufgeteilt zwischen zwei Zielgruppen. Vormittags regen wir die An- und Zugehörigen, sowie die Betroffenen zur Bewegung an. Lassen Sie sich überraschen, wie vielfältig und abwechslungsreich leichte Bewegungsübungen für das Gleichgewicht, für die Muskulatur, aber auch für's Gehirn sein können und noch dazu Spaß machen.

Der Nachmittag ist auf Fachpersonal aus Sport, Pflege und Lehramt ausgelegt. Hier möchten wir neugierig machen und motivieren, mehr Bewegung und körperliche Aktivitäten in Ihre Arbeit, in Ihr Ehrenamt für Menschen mit und ohne Demenz zu integrieren. Vorgestellt wird u.a. das Projekt „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ und in diesem Zusammenhang die vielfältigen, positiven Wirkungen von Bewegung - nicht nur auf den Körper. Es erwartet Sie ein bunter Nachmittag mit Informationen und Wissenswertem rund um „Sport und Demenz“ sowie vielseitige Übungsideen.

Wir freuen uns, dass wir als Referenten Gerd Miehl für uns gewinnen konnten und gemeinsam einen interessanten und abwechslungsreichen Tag für Sie zu gestalten.

In Zusammenarbeit mit der Alzheimer Gesellschaft Landshut e.V. freuen wir uns auf einen Tag voll mit Anregungen und Motivation für den Alltag.



Das Jahr neigt sich dem Ende zu und auch wir nutzen die besinnlichen Tage als Gelegenheit, ein wenig Urlaub zu machen.

In der Zeit
vom **23.12.2024** bis zum **01.01.2025**
ist die Fachstelle geschlossen.
Ab **02.01.2025** stehen wir mit frischen Kräften wieder
zu Ihrer Verfügung.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes und
frohes, aber vor allem ein entspanntes Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch in 2025.



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention gefördert. Dieses Projekt wird aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in Bayern und der Privaten Pflegepflichtversicherung gefördert.

Projekträger:



Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



info@demenz-pflege-niederbayern.de

Neustadt 464-465
84028 Landshut
Telefon 0871/96367-156

www.demenz-pflege-niederbayern.de

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Träger der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern ist die Freie Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern.

Bildnachweis: Pixabay, canva, Michael Schmidbauer, Presse LRA Freyung-Grafenau